

## Noch schließet Jesum als ein Kind

T.: aus "Hymen und Lieder für den katholischen Gottesdienst", Augsburg 1817

M.: von Nicola A. Montani (1880-1948) aus "The Saint Gregory Hymnal", Philadelphia, 1922



Noch schlie-ßet Je-sum als ein Kind der Leib der Mut-ter ein,



als er mit Lie-be schon be-ginnt der Mitt-ler uns zu sein.



Im Lei-be der E - li - sa-beth, noch vom Be-wußt-sein fern,



hüpfst du, Jo-han-nes, auf; es weht dich an die Näh' des Herrn.

2. Maria, die mit Gottes Wort sich hochgesegnet sieht,  
eilt ohne alle Zög'ung fort, wohin die Gnad' sie zieht.  
Sie tritt in ihrer Base Haus und grüßt sie sanft und mild,  
da strömet Gnad' und Freude aus, die Kind und Mutter fühlt.
3. Sie preiset Gott und seine Gnad, nicht sich, mit Demutsinn:  
ihn, der herabgesehen hat auf seine Dienerin.  
Sie rühmet mit entzücktem Ton, Herr, deine Macht allein.  
Du gabst der Demut deinen Thron, die Stolzen zu zerstreu'n,
4. O Aufgang aus der Höhe du, o ew'ger Sonnenschein,  
führ uns der Bahn des Friedens zu und laß uns treu ihr sein.  
Du, deren Leib die Tugendsonn' wie ein Gewölk umhüllt,  
o fleh', daß uns von Gottes Thron der Strom der Gnade quillt!